

Euregio-Umweltpreis für TFO Bruneck

PLASTIKMÜLL: Projektgruppe der vierten Klasse Chemie gewinnt mit Projekt „Tiamos“ zweiten Preis in Kategorie Projekte und Ideen

BRUNECK (ru). 32 große Müllsäcke voll Plastikbechern und Plastikflaschen fielen an der Technologischen Fachoberschule Bruneck bisher an. Dieser Plastikmüllberg wird schon bald um vieles kleiner werden – dank des von der Kerngruppe der vierten Klasse Chemie erarbeiteten und auch bereits fast zur Gänze umgesetzten Projektes „Tiamos“. Mit ihrem Projekt wurde die 7-köpfige Gruppe beim Bewerb um den Euregio-Umweltpreis 2018 in der Kategorie Projekte und Ideen mit dem zweiten Preis ausgezeichnet.

Begonnen hatte alles im vergangenen Schuljahr mit einem Workshop zum Thema Umwelt, der im Rahmen der Förderwoche angeboten worden war. Unter der Leitung von Biologie-Lehrerin Nicola Plankensteiner hatten sich Schüler von der ersten bis zur dritten Klasse mit dem Trinkverhalten und – damit zusammenhängend – mit dem Thema Plastikmüll befasst.

Riesen-Qualle

Wie Plastikmüll vermeiden?, war die Frage. Die Antwort darauf war kurz und klar: „Jeder fange bei sich an“. Mit „Tiamos. Be the Solution to the Pollution“ war auch der Name für das Projekt schnell gefunden.

4 Woche sammelte die Gruppe den Plastikbecher- und Plastikflaschenmüll, der an der TFO anfiel, und baute daraus eine riesige Qualle. Diese wurde im Eingangsbereich der Schule aufgehängt – als Symbol für ein gestörtes ökologisches Gleichgewicht



Die Projektgruppe der vierten Klasse Chemie mit Biologie-Lehrerin und Projektkoordinatorin Nicola Plankensteiner (links) neben der Qualle aus Plastikflaschenmüll. Im Bild fehlt Martin Hofmann.

und um auf die Plastik-Problematik an der Schule aufmerksam zu machen.

Die 7-köpfige Projektgruppe der vorigen dritten und heurigen vierten Klasse Chemie tüftelte weiter an Ideen und nahm sich dabei den Kaffeeautomaten vor, einen der ganz großen Müllversucher.

Mit Edelstahlbecher zum Kaffeeautomaten

„Wenn jemand während der 5 Schuljahre an jedem Schultag einen Kaffee aus dem Automaten zieht, kommen insgesamt 874 Becher zusammen. Dies entspricht rund 16 Kilogramm Plastikmüll“, rechneten sie aus. Wie aber dagegen angehen? Die Antwort: Es müsste gelingen, den Automaten so umzustellen, dass er das Getränk nicht nur in „seine“ Plastikbecher gießt, sondern sich jeder auch mit einem selbst mitgebrachten Becher am Auto-

maten bedienen kann.

Das Anliegen wurde mit der Betreiberfirma der Automaten besprochen – und mit dem Einbau einer Lichtschranke im Ausgabefenster gelöst. Über die



Dank der eingebauten Lichtschranke kann man sich am Kaffeeautomaten mit einem selbst mitgebrachten Becher bedienen.

Lichtschranke erkennt der Automat, dass für das Getränk ein Gefäß bereit gestellt wird und er keinen Becher auswerfen muss.

Umwelt schützen und Geld sparen

Wer sich mit eigenem Becher am Automaten bedient, leistet nicht nur einen Beitrag zum Umweltschutz, sondern spart auch Geld: 10 Cent pro Getränk. Als Alternative zu den Plastikbechern werden an der TFO nun Tassen und Trinkflaschen aus hochwertigem Edelstahl angeboten.

Auszeichnungen

Für das nachhaltige Projekt wurde die Schülergruppe, die beim Workshop daran mitgearbeitet hat, im vergangenen Jahr beim Raiffeisenjugendwettbewerb mit dem ersten Preis ausgezeichnet, die 7-köpfige Kern-

gruppe der vierten Klasse Chemie, die die weiteren Ideen ausgearbeitet hat, beim Euregio-Umweltpreis mit dem zweiten Preis in der Kategorie Projekte und Ideen. In dieser Kategorie waren aus Tirol, Südtirol und dem Trentino insgesamt 52 Projekte eingereicht worden.

Unterstützt wurde das Projekt „Tiamos“ von der Sparkassenstiftung, der Raiffeisenkasse, den Unternehmen GKN und Zirkonzahn.

Ganz abgeschlossen hat die 7-köpfige Projektgruppe der vierten Klasse Chemie ihr Projekt noch nicht. Derzeit arbeiten Julian Brunner, Diana Castlunger Prousch, Simon Fischnaller, Johannes Gafriller, Ivan Günther, David Sotsas und Martin Hofmann auf einen Wasser- und Getränkespender hin, an dem man sich mit der Edelstahlflasche bedienen kann.



Projektkoordinatorin Nicola Plankensteiner (im Bild) freut sich mit der Kerngruppe über deren jüngste Auszeichnung und lobt den großen Einsatz der 6 Schüler und der Schülerin. „Die Umsetzung der Ideen gestaltete sich nicht immer einfach, aber die Gruppe ließ sich nie beirren. Sie hat viele Gespräche geführt, hat Vorträge gehalten, Plakate entworfen und sich um die Sponsoren bemüht. Sie will aufzeigen, dass jeder zum Umweltschutz beitragen kann.“

26 Mittwoch, 30. Jänner 2019 - Dolomiten

Pustertal



Durchschnittlich 32 große Müllsäcke

voll Plastikbecher- und Plastikflaschenmüll fielen bisher an der Technischen Fachoberschule Bruneck im Monat an. Eine aus Plastikflaschenmüll gebastelte Rie-

sen-Qualle macht im Eingangsbereich der Schule auf das Problem aufmerksam und ist gleichzeitig Aufforderung, auf Plastik so weit als möglich zu verzichten.